

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 179.

Mittwoch den 7. August

1861.

3. 261. a (2) Nr. 4740.  
**Kundmachung.**

Diejenigen Bewerber, welche im laufenden Solarjahre zur Staatsprüfung für Forstwirthe zugelassen zu werden wünschen, haben ihre nach Vorschrift der Ministerial-Verordnung vom 16. März 1850 (R. G. B. de 1850, St. XXVI, Nr. 65, S. 640) belegten Gesuche zuverlässig bis Ende August l. J. bei dieser k. k. Landesregierung einzubringen.

k. k. Landesregierung. Laibach am 3ten August 1861.  
Dr. Karl Uleppitsch Edler von Krainsfels m. p.,  
I. L. Landeschef.

3. 257. a (3) Nr. 4160.  
**Kundmachung.**

Im k. k. Schulbücher-Verlage in Wien sind seit April 1860 in deutscher Sprache folgende, den Normalverlag betreffende Verlagswerke neu erschienen und durch die bestehenden Schulbücher-Verschleißer zu beziehen:

- Preise in ö. W.
1. Lesebuch für die 4. Klasse 64 kr.
  2. Drittes Sprachbuch nebst einer Anleitung zu Briefen und Geschäftsaufgaben 40 "
  3. Katechismus für Anfänger von P. Deharbe (für die Graner Erzdiözese) 10 "
  4. Kleiner Katechismus für Volks- oder Elementarschulen, von P. Deharbe (für die Graner Erzdiözese) 17 "
- Von der k. k. Landesregierung Laibach am 25. Juli 1861.

3. 1379. a (1) Nr. 2976.  
**Edikt.**

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über Ansuchen des Herrn Dr. Johann Ahazhiz hinsichtlich des angeblich nicht auffindbaren Originals der von der Landschaft des Herzogthums Krain auf Namen Josef Fehner ausgefertigten 4%igen Domestikal-Ordinari-Schuldbobligation vdo. 1. Mai 1785, Nr. 954, pr. 1000 fl., in die Ausfertigung des Amortisirungs-Ediktes gewilliget worden.

Es wird daher Jedermann, der auf die gedachte Original-Obligation einen Anspruch zu erheben vermeint, aufgefordert, binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom unten angeführten Datum, seine allfälligen Rechte geltend zu machen und hieramts anzumelden, widrigens obige Obligation amortisirt und für null und nichtig erklärt werden würde.

Laibach am 30. Juli 1861.  
3. 1352. (3) Nr. 2833.  
**Edikt.**

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-Senate in Laibach, wird bekannt gemacht, daß über Einschreiten der Herren Julius Partel und Julius Beschko von Laibach, die Eintragung des zwischen denselben zum Betriebe einer Seifenfabrik hier am 1. Juni 1861 geschlossenen Gesellschaftsvertrages, ferner der Firma dieser Fabriksunternehmung:

**„Seifenfabrik von Partel & Beschko“**  
und des dem Herrn Julius Partel sowohl, als auch dem Herrn Julius Beschko unter der Namenszeichnung Partel & Beschko zustehenden Firmirungsrechtes — in das dießgerichtliche Merkantilprotokoll bewilligt und veranlaßt worden sei.  
Laibach am 23. Juli 1861.

3. 1353. (3) Nr. 2925.  
**Edikt.**

Von dem k. k. Landesgerichte, als Handels-Senate in Laibach, wird bekannt gemacht, daß

über Einschreiten des Herrn Julius August Vollmer die Eintragung seiner Gewerksunternehmung unter der Firma:

**„Bau- und Maschinen-Schlosserei des Julius August Vollmer“**

in das dießgerichtliche Merkantil-Protokoll bewilliget und veranlaßt worden sei.  
Laibach am 27. Juli 1861.

3. 262. a (1) Nr. 34.  
**Kundmachung.**

Womit der gefertigte Magistrat bekannt gibt, daß am Sonntage 11. August und dann jeden Sonntag Vormittag um 11 Uhr der am rechten Ufer der Laibach in der Woche gewonnene Auskehricht an den Meistbietenden gegen Bezahlung des Betrages in die Stadtkasse öffentlich verkauft wird.

Derzeit werden die Hausen an dem Landungsplatze neben dem Bürgerhospitalsgebäude und am rechten Laibach-Damme ober der St. Jakobsbrücke, durch das Zusammenführen gebildet, dort veräußert. — Mit 1. November d. J. wird gleichfalls der ganze Auskehricht von den Gassen an dem linken Laibachufer, welcher jetzt verpachtet ist, wöchentlich an den Meistbietenden öffentlich verkauft, und wird der Ablagerungsplatz nachträglich bekannt gegeben werden.

Der Ertrag wird für die Straßenreinigung verwendet werden.  
Magistrat Laibach am 4. August 1861.

3. 258. a (2) Nr. 4490.  
**Kundmachung.**

Der Magistrat hat auf Grund des Gemeinderathsbeschlusses vom 22. Juli 1861 für den Bereich der Stadtgemeinde Laibach sechs Feldwächter aufzunehmen.

Es sind bisher für das Polanafeld, dann das sogenannte Laibacherfeld hinter der Petersvorstadt, und um St. Christof Lorenz Oblak und Andreas Sever bestellt; für das Feld am deutschen Grund, das Krakauer- und Tirnauerfeld, die gmajna und Rakova Jelsa, Blas Jellouscheg und Josef Merlak aufgenommen worden und es haben nach erfolgter Eidesablegung diese Individuen den Dienst heute angetreten.

Dies wird zu Jedermanns Wissenschaft mit dem Bemerkten kund gemacht, daß diese nach der Ministerial-Verordnung vom 30. Jänner 1860 bestellten Organe die Rechte der öffentlichen Wache genießen, daher ihre dienstlichen Berrichtungen von Jedermann zu respektiren sind.

Die Namen der für das Karlstädter- und Hühnerdorferfeld und die Honza zu bestellenden Wachen werden nachträglich benannt werden.  
Stadtmagistrat Laibach am 1. August 1861.

3. 1356. (2) Nr. 1617.  
**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Wechouz von Seisenberg, gegen Jakob Miklitsch von Watez P. S. 1, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 10. März 1855, 3. 716, schuldigen 48 fl. 82 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Seisenberg sub Urb. Nr. 325 vorkommenden Hübrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 923 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 26. August, auf den 26. September und auf den 28. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
Seisenberg am 19. Juni 1861.

3. 1357. (2) Nr. 1648.  
**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Mauer von Sagraz, gegen Anton Globotar von Gabroufa P. S. 6, wegen aus dem Vergleiche vdo. 20. September 1860, 3. 2057, schuldigen 114 fl. 83 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1117 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 27. August, auf den 28. September und auf den 29. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die 1. und 2. in der Amtskanzlei, die 3. in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Seisenberg am 26. Juni 1861.

3. 1331. (3) Nr. 2539.  
**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Anschur von Trotschain, gegen Anton Witiz von Trotschain, wegen aus dem Urtheile vom 28. Mai 1859, Nr. 1369, schuldigen 168 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebietsamtes vorkommende Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1500 fl. österr. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 22. Juli, auf den 22. August und auf den 23. September 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 20. April 1861.

Nr. 2539.

Ueber Einverständnis beider Theile wird die 1. und 2. exekutive Feilbietung als abgehalten angesehen, und es hat bei der dritten auf den 23. September l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung zu verbleiben.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 19. Juli 1861.

3. 1332. (3) Nr. 3309.  
**Edikt.**

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Jwanz, Vormund der mindj. Franz Hribarschen Kinder von Grundhof, gegen Anton Sabu von St. Veit, wegen aus dem Vergleiche vom 3. Dezember 1843 schuldigen 320 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weisenberg sub Urb. Nr. 317 und 318 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2700 fl. öst. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Juli, auf den 19. August und auf den 19. September 1861, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 16. Oktober 1860.

Nr. 2513.

Nachdem sich bei der 1. exekutiven Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur 2. auf den 19. August l. J. angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 18. Juli 1861.

3. 1326. (3)

Edikt

Nr. 9806

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht:

Es habe Franz Pangerstich von Dobruine, durch Herrn Dr. Rudolf unter dem 16. Juli l. J., 3. 9806, gegen die unbekannt wo befindlichen Johann Slapnizbar, Maria Maidich, Anton Kozianzhiz, Matthaus Sferjanz und Johann Kuschar und deren allfällige Rechtsnachfolger, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für dieselben auf der im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 254 vorkommenden Halbhube haftenden Sapposten eingebracht, worüber die Tagung auf den 25. Oktober d. J. Vormittag 9 Uhr zum ordentlichen mündlichen Verfahren vor diesem Gerichte angeordnet, und den unbekannt wo befindlichen Beklagten Herr Dr. Supan als Curator ad actum bestellt wurde.

Den Beklagten wird nun erinnert, daß sie diesem Kurator alle ihre Behelfe zu übergeben, oder zur angeordneten Tagung in Person zu erscheinen, oder aber dem Gerichte einen andern Sachwalter längstens bis zur angeordneten Tagung werden namhaft zu machen haben, widrigen diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator der Ordnung nach durchgeführt werde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Juli 1861.

3. 1333. (3)

Edikt

Nr. 1003

Vom k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird dem Herrn Esner und Lanzer, dann Adolf Großfeld in Wien mittelst des gegenwärtigen Ediktes hiemit erinnert:

Es sei über das Güterabtretungsgesuch des Konstantin Monay, Krämers in Práwald, mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 16. Februar d. J., 3. 511, die Tagung zur Einvernehmung der Gläubiger, bezüglich der von ihm angesprochenen Rechtswohlthaten, auf den 2. April d. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet und gleichzeitig der Konkurs über das sämtliche Vermögen des Konstantin Monay eröffnet, und der Anmeldungstermin für die Forderungen an die Konkursmasse bis 15. April d. J. festgesetzt worden.

Da jedoch obiger Bescheid den Herren Esner und Lanzer, dann Adolf Großfeld in Wien laut Mitteilung des k. k. Handelsgerichtes in Wien vom 3. April d. J., 3. 2359, wegen deren unbekanntem Aufenthalts nicht zugestellt werden konnte, so wird die auf den 2. April d. J. angeordnete Tagung von Amtswegen auf den 23. August d. J. Vormittags 9 Uhr übertragen und der Termin zur Anmeldung der, den besagten Gläubigern an die Konstantin Monaysche Konkursmasse zustehenden Forderungen bis Ende September d. J. mit dem früheren Anhangе ausgedehnt.

Da dem Gerichte der Aufenthalt derselben noch immer unbekannt ist, so hat dasselbe zu ihrem Vertreter auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Spazzapan, Gerichtsadvokaten in Wippach, als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der hier geltenden Gerichts- und Konkursordnung ausgeführt werden wird.

Hievon werden die Herren Esner und Lanzer, dann Adoli Großfeld zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu der fraglichen Tagung selbst zu erscheinen und ihre Forderungen zu rechter Zeit gehörig anzumelden, oder inzwischen dem für sie bestellten Kurator Herrn Dr. Spazzapan ihre Behelfe an die Hand zu geben, oder einen anderen Sachwalter sich zu wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen Wege ordnungsmäßig einzuschreiten wissen mögen, widrigen sie sich die hieraus für sie entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 27. Juni 1861.

3. 1341. (3)

Edikt

Nr. 1594

Vom dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthaus Premrou von Großubelsku, gegen Barthelma Puschar von Bukuje, wegen schuldigen 513 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Luegg sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4522 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagung auf den 20. August 1861 Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 30. Juni 1861.

3. 1342. (3)

Edikt

Nr. 1639

Vom dem k. k. Bezirksamte Nassensfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Knes junior von Trata, gegen Franz Papesch von Mostez, wegen aus dem Vergleiche vom 2. Mai 1860, 3. 1479, schuldigen 25 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Urb. Nr. 1 und 2 verzeichneten Weingärten in Marndul, im Werte pr. 280 fl. und der sub Urb. Nr. 269, Fol. 269, ad Herrschaft Kroitenbach vorkommenden 1/2 Hube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 732 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 30. August, auf den 30. September und auf den 30. Oktober d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensfuß, als Gericht, am 20. Mai 1861.

3. 1343. (3)

Edikt

Nr. 2055

Vom dem k. k. Bezirksamte Nassensfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Sottler von Draga, gegen Markus Kurent von St. Ruprecht, wegen aus dem Urtheile vom 16. Dezember 1860, 3. 4862, schuldigen 388 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grailach sub lib. Nr. 20, 23 und 32, Rekt. Nr. 31 vorkommenden Hubealität zu St. Ruprecht, sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 1142 fl. und der im Grundbuche der Herrschaft Kroitenbach sub Top Nr. 26, Fol. 70 und Top Nr. 27, vorkommenden Bergrealitäten in Dkroge, im ebenfalls gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 720 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 29. August, auf den 28. September und auf den 28. Oktober 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dasigen Gerichtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensfuß, als Gericht, am 30. Juni 1861.

3. 1344. (3)

Edikt

Nr. 2056

Vom dem k. k. Bezirksamte Nassensfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Dollner'schen Erben von Nassensfuß, gegen Jakob Kupar von Altboinik, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Jänner 1860, 3. 61, schuldigen 80 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Klingensfeld sub Urb. Nr. 9, Rekt. Nr. 72 Fol. 384, vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 280 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 31. August, auf den 30. September und auf den 31. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensfuß, als Gericht, am 30. Juni 1861.

3. 1345. (3)

Edikt

Nr. 2057

Vom dem k. k. Bezirksamte Nassensfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Dollner'schen Erben von Nassensfuß, gegen Andreas Markelz von Sagrad, wegen aus dem kreisgerichtlichen Urtheile vom 11. Dezember 1858, Nr. 3606, schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 116, Fol. 123, vorkommenden Realität sammt

An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 483 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 2. September, auf den 2. Oktober und auf den 2. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt wurden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Nassensfuß, als Gericht, am 30. Juni 1861.

3. 1346. (3)

Edikt

Nr. 2262

Im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 25. Mai d. J., 3. 1647, wird bekannt gemacht, daß über gemeinschaftliches Ansuchen der Exekutionsführerin Frau Josefa Marquart und des Exekuten Anton Schettina von Nassensfuß, die auf den 15. d. M. angeordnete erste Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Nassensfüßer Grundbuche sub Urb. Nr. 489, Rekt. Nr. 13 vorkommenden Hofstatt als abgethan angefohlen wurde, und am 16. August d. J. Vormittag 9 Uhr zur zweiten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Nassensfuß, als Gericht, am 15. Juli 1861.

3. 1347. (3)

Edikt

Nr. 2328

Im Nachhange zum dießamtlichen Edikte vom 2. März d. J., 3. 74, wird bekannt gemacht, daß am 21. August d. J. Vormittag 9 Uhr zur dritten Feilbietung der, dem Anton Goreng von Untermladitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassensfuß sub Urb. Nr. 375 vorkommenden Hubealität geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Nassensfuß, als Gericht, am 23. Juli 1861.

3. 1349. (3)

Edikt

Nr. 2339

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Laibacher Sparkasse von Laibach, gegen Elisabeth Supan und Josef Supan von Glogouca, wegen aus dem Urtheile vom 22. Jänner 1860, 3. 910, und 18. Februar 1860, 3. 551, der Laibacher Sparkasse schuldigen 840 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 105 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2316 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 28. September, auf den 31. Oktober und auf den 2. Dezember 1861, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Gerichtsorte mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 6. Juli 1861.

3. 1350. (3)

Edikt

Nr. 2379

Vom dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Ruttat von Maringendorf, durch Josef Bradaazb von Podokupe, gegen Bernhard Mittlich von Kleinleiff J. - 3. 1, wegen aus dem Vergleiche vom 29. Jänner 1858, 3. 230, schuldigen 57 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Urb. Nr. 533 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 550 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 16. September, auf den 17. Oktober und auf den 18. November 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangе bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 3. Juli 1861.